

Vogelsiedlungsblick

*Mitteilungsblatt der Siedlervereinigung
„Glück Auf“ e. V.
Zwickau-Eckersbach*



*26 Jahrgang Nr. 1
Januar 2022*

Angelika Müller

Unverlangt zugesandte Beiträge werden gern entgegengenommen.

Vorstandssitzungen finden regelmäßig jeweils am zweiten Donnerstag des Monats
18.00 Uhr im Glasbau des Gasthofes „Zum Vogelsiedler“ statt.

Commerzbank Zwickau, IBAN: DE95 8704 0000 0704 7996 00

*Für das Neue Jahr ein neues Hoffen,
Altes endlich abgelegt,
Für Neues frisch und offen,*

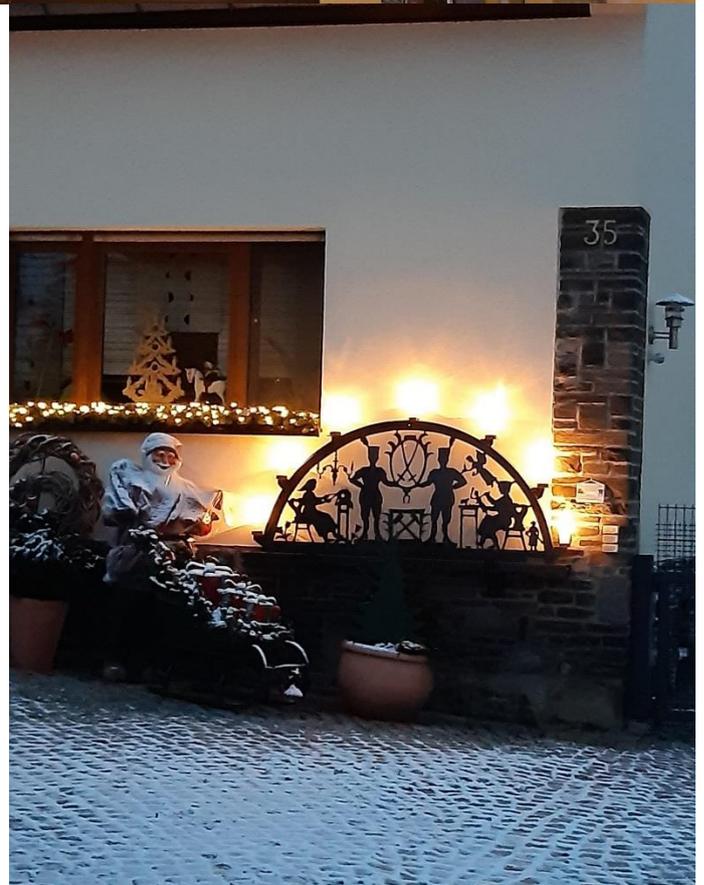
*Die Spuren sind gelegt.
Die Natur wird immer wieder grün
Und auch im Herzen kann es wieder blühen.*

*Sei froh für so viel altes Leben,
Das du dem neuen Jahr kannst übergeben.*



Wir, der Vorstand, wünschen den Siedlern unserer Vogelsiedlung Zeit zur Entspannung, Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge sowie Gesundheit, Erfolg und Glück im neuen Jahr!

Weihnachtliche Dekorationen in unserer Siedlung Ein kleiner Eindruck





Im Januar ruht der Garten und es ist der perfekte Zeitpunkt um für das anstehende Gartenjahr zu planen. Was sonst noch an Gartenarbeit im Januar anfällt

Allgemeine Gartenarbeit im Januar

Gartentagebuch anlegen: Lassen Sie das vergangene Jahr Revue passieren, tüfteln Sie neue Ideen fürs Gemüsebeet aus oder planen einen Gartenteich. Anhand dieser Planung und einem Pflanzplan können Sie auch schon Sorten oder Saatgut spezieller Pflanzen bestellen.

Boden vorbereiten: Bereiten Sie den Garten im Januar schon für den Frühling vor, allerdings nur wenn der Garten schneefrei ist. Bringen Sie dazu Kompost oder gut verrotteten Stallmist auf, den Sie dann im Frühling einarbeiten können.

Für Vogelfutter sorgen: Denken Sie jetzt an heimische Vögel und hängen Sie selbstgemachtes Vogelfutter auf oder bauen Sie ein Vogelhaus und stellen es für die Piepmätze in den Garten.

Der Ziergarten im Januar

- **Neu pflanzen:** Winterblühende Gehölze, frühe Stauden und Zwiebelblumen können jetzt durchaus schon gesetzt werden. Der Pflanzplatz sollte frei von Eis und Schnee sein. Machen Sie eine Skizze und tragen Sie die Plätze ein. Manche Blumenzwiebel erfreuen Sie dann bereits im Februar, häufeln Sie etwas Kompost oder Reisig auf die jungen Triebspitzen. Tipp: Nehmen Sie die Bepflanzung gemäß dem örtlichen Klima vor. Temperaturen und Niederschlagsmengen können je nach Wohnort stark variieren.

- **Pflanzungen kontrollieren:** Wer Blumenzwiebeln zum Vortreiben in Töpfe eingepflanzt hat, sollte sie nun regelmäßig auf den Entwicklungsstand überprüfen. Falls schon Triebe hervorschauen, können Sie die Töpfe vom kühlen Keller an einen wärmeren Ort bringen.
- **Ziersträucher auslichten:** Diverse Sträucher können Sie jetzt pflegen, indem Sie das alte Holz direkt am Boden abschneiden. Allerdings sind nicht alle Pflanzen dafür geeignet, Forsythien beispielsweise sollten sie im Moment noch schonen, da sie sonst nicht üppig blühen.
- **Pflanzen vermehren:** Wer Geranien selbst zieht, der muss im Januar den Garten bereits säen, ansonsten hat die Aussaat von Sommerblumen noch Zeit. Achten Sie darauf, dass die Aussaat genügend Licht bekommt.

Der Obst- und Gemüsegarten im Januar

- **Obstbaumschnitt:** Wer im letzten Jahr noch nicht begonnen hat, kann die Obstbäume im Garten auch im Januar auslichten und verjüngen. Achten Sie auf alte Triebe, kranke Blätter und Fruchtreste, diese sollten Sie auch entfernen. Tipp: Bestreichen Sie offene Stellen mit Wundbalsam.
- **Gemüse ernten:** Gemüse, das noch draußen stehen gelassen und abgedeckt wurde, kann jetzt geerntet werden, zum Beispiel Roter Zichoriensalat, Feldsalat, Grünkohl und Rosenkohl.
- **Gemüse vorziehen:** Wer ein beheiztes Gewächshaus besitzt, kann bereits Mitte Januar Gurken, Paprika und Tomaten vorziehen.

- **Obst- und Gemüselager kontrollieren:** Eingelagertes Obst und Gemüse wie Äpfel, Birnen, Kartoffeln, Zwiebeln und Rüben sollten Sie wöchentlich auf Fäule, Schädlinge, Schimmel und eventuell Mäusefraß kontrollieren. Befallene Früchte entfernen, damit nicht auch die restliche Ernte verdorben wird. Bei Rissen müssen Sie entscheiden, ob das Obst oder Gemüse noch verzehrt werden kann.

Gartenarbeit auf Balkon & Terrasse im Januar

- **Immergrüne Pflanzen gießen:** Zur regelmäßigen Gartenarbeit im Januar gehört das regelmäßige Gießen von immergrünen Zwerggehölzen auf Balkon und Terrasse – sonst trocknen die Pflanzen ein. Am besten gießen Sie an einem frostfreien Tag.
- **Geranien vorbereiten:** Wer Geranien überwintert, kann jetzt die Saison starten. Ihre alten Pflanzen topfen Sie um und schneiden Sie sie zurück. Der neue Standort sollte hell sein. Tipp: Fuchsien, Geranien und Wandelröschen können Sie jetzt Stecklinge abnehmen.



- **Kübelpflanzen schützen:** Stellen Sie Ihre Kübel und Kästen auf Balkon und Terrasse dicht zusammen und umwickeln Sie sie mit Jutesack, Noppenfolie oder Vlies. Vor allem Zwiebelblumen sind jetzt besonders kälteempfindlich.

Gartenarbeit im Januar: Das Gewächshaus

Im beheizten Glashaushaus beginnt die Gartensaison noch im Winter. Sommerblumen mit langer Vorkultur können bereits im Wärmebeet bei 20 Grad Celsius gesät werden.

- **Im Herbst gepflanzte Narzissen und Hyazinthen** holt man im Januar zum Antreiben aus dem Garten ins Gewächshaus. Sie werden zunächst einige Tage dunkel, danach möglichst hell aufgestellt. Bei allmählich ansteigenden Temperaturen zeigen sich bald die ersten Blüten.
- **Von Chrysanthemen** können Sie diesen Monat Stecklinge abschneiden und bei mäßigen Temperaturen bewurzeln. Stecklinge von Fuchsien und Pelargonien, die im Herbst bewurzelt wurden, setzt man in größeren Töpfe.



- **Tomaten** können Sie im Januar bereits im Vermehrungsbeet bei 20 Grad Celsius säen, allerdings nur die, die für die Ernte im Gewächshaus vorgesehen sind. Ebenfalls im Vermehrungsbeet sät man Kohlrabi, Kopf- und Pflücksalat, die dann Ende Februar im Grundbeet ausgepflanzt werden.
- **Radieschenpflanzen** kann man direkt ins Grundbeet oder aber in Balkonkästen säen, die zu dieser Zeit ungenutzt sind. Wenn der Platz ausreicht, ist die Aussaat von Spinat, Möhren und Rettich im Grundbeet möglich.

Zimmerpflanzen im Januar

- **Regelmäßig gießen:** In der kalten Jahreszeit setzen trockene und warme Heizungsluft manchen Zimmerpflanzen ganz schön zu. Sorgen Sie deshalb für genügend Luftfeuchtigkeit, indem Sie die Pflanzen ab und zu besprühen. Tipp: Wasserschalen, die zwischen den Blumentöpfen aufgestellt werden, regulieren ebenfalls den Feuchtigkeitshaushalt.
- **Blätter entstauben:** Im Januar ist die Lichtmenge eingeschränkt, eine zusätzliche Staubschicht auf Blättern würde die Lichtaufnahme zusätzlich einschränken und damit den Energieaufbau der Pflanzen empfindlich stören. Wischen Sie Ihre Zimmerpflanzen deshalb regelmäßig mit einem feuchten Tuch ab. Tipp: Achten Sie auf die Wassertemperatur! Zu kaltes Wasser ist ebenso schlecht wie zu heißes.
- **Weihnachtsstern zurückschneiden:** Wer sich auch im kommenden Jahr an der Blütenpracht des Weihnachtssterns erfreuen möchte, der sollte gleich nach dem Weihnachtsfest die verblühten Triebe kräftig zurückschneiden. Halten Sie die Erde anschließend regelmäßig feucht.
- **Orchideen pflegen:** Achten Sie darauf, dass sie die empfindlichen Orchideen nicht zu nah am Fenster aufstellen. Blätter und Blüten, die gefrorene Fensterscheiben berühren, könnten sonst Schaden nehmen. Anfällige Zimmerpflanzen schätzen auch keine eisige Zugluft: Bringen Sie die Pflanzen dazu in einen anderen Raum oder lüften Sie grundsätzlich nur an frostfreien Tagen. Tipp: Wer seine Pflanzen nicht vom Fenster wegstellen will, kann an der Glasscheibe dämmende Luftpolsterfolie anbringen.

Obi-Card Rabatt für unsere Mitglieder!

Seit dem 1. Januar gilt für unseren Siedler-Rabatt nur noch die digitale Obi-Card. Diese gibt es als App für das Smartphone zum Herunterladen, einfach den Barcode einscannen und installieren. Den Zusatzrabatt können Sie sich dann ganz einfach und unkompliziert mit Vorlage ihrer bisherigen Obi-Card im Zwickauer Obi für die App freischalten lassen.



Stunde der Wintervögel

Vom **6. bis 9. Januar 2022** findet zum mittlerweile zwölften Mal die bundesweite „**Stunde der Wintervögel**“ statt. Der NABU und sein bayerischer Partner Landesbund für Vogelschutz (LBV) rufen Naturfreund*innen auf, eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und zu melden. Im Mittelpunkt der Aktion stehen vertraute und oft weit verbreitete Vogelarten wie Meisen, Finken, Rotkehlchen und Spatzen.

Gemeldet werden können die Zahlen auf der Webseite des NABU bis zum 17.02.2022 unter <https://www.nabu.de/> oder direkt durch das Scannen dieses Barcodes.



Meldeformular für Ihre Beobachtungen

Als Anzahl gilt die höchste Zahl der beobachteten Exemplare einer Art. Tragen Sie diese bitte in das Formular ein. Haben Sie eine Vogelart beobachtet, die in der Liste nicht auftaucht, wählen Sie bitte "Nicht aufgeführte Vogelart" aus und tragen zusätzlich den Namen der Vogelart ein.



Amsel



Blaumeise



Buchfink



Buntspecht



Elster



Erlenzeisig



Feldsperling



Grünfink



Haussperling



Kleiber



Kohlmeise



Rotkehlchen

Wir würden uns freuen wenn Ihr zahlreich daran teilnehmt und entweder selbst direkt auf der obigen Webseite meldet. Ihr könnt natürlich auch dieses Meldeformular einfach ausfüllen und dann bei euren Straßenbeauftragten abgeben oder direkt bei **Angelika Müller, Stieglitzweg 9** oder bei **Carsten Müller, Stieglitzweg 45** in den Briefkasten werfen.

Geburtstagsgrüße



Wir gratulieren ganz herzlich:

Bernd Spiegelhauer zum 65. Geburtstag

Adelheid Mörtl zum 80. Geburtstag

Lothar Schwedler zum 85. Geburtstag

Möge das kommende Lebensjahr viele wunderbare Abenteuer, Erfolge und tolle Erinnerungen bringen.